



Landkreis Cuxhaven
Der Landrat

**So lange wie möglich
sicher und selbstständig
zu Hause leben!**



**Maßnahmen für Seniorinnen und Senioren
zur Wohnungsanpassung**



Inhaltsverzeichnis

Seite:

Allgemeine Hinweise	2
Für alle Wohnbereiche gilt.....	3
Hauseingang	4
Treppenhaus und Hausflur	5
Eingangsbereich der Wohnung/Flur.....	6
Wohnzimmer	7
Küche.....	7
Schlafzimmer	8
Balkon und Terrasse	8
Sanitärbereich.....	9
Finanzierungsmöglichkeiten	10
Leistungen der Krankenkasse	10
Leistungen der Pflegekasse	10
Leistungen der Unfallversicherung	11
Leistungen der Sozialhilfe	11
Leistungen des Bundesversorgungsgesetzes.....	12
Leistungen des Reha-Trägers	12
Bundesmittel.....	12
Landesmittel	12

Allgemeine Hinweise

Der Wunsch der meisten Menschen ist es, so lange wie möglich in der vertrauten Umgebung wohnen zu können.

Um auch im Alter oder bei Behinderung sicher, selbstständig und selbstbestimmt in der eigenen Wohnung leben zu können, bedarf es häufig einiger Anpassungsmaßnahmen. Diese Verbesserung des Wohnumfeldes kann sowohl durch den Einsatz von Hilfsmitteln als auch durch bauliche Veränderungen erreicht werden.

Oft reichen aber schon kleine Veränderungen, um das Leben in den eigenen vier Wänden zu erleichtern und Unfallgefahren zu beheben.

Auf den nächsten Seiten möchten wir mit Ihnen einen kleinen Rundgang durch die Wohnung machen und Ihnen zeigen, worauf in den einzelnen Räumen grundsätzlich zu achten ist.

Diese Broschüre kann hierbei als Check-Liste eingesetzt werden.

Für alle Wohnbereiche gilt:

	ja	nein
• Stolperfallen und Hindernisse sind beseitigt (z. B. Kabelsalat ist durch fachmännisch installierte zusätzliche Steckdosen ersetzt worden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Für rutschfeste Bodenbeläge ist gesorgt. Lose Teppiche sind befestigt oder entfernt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Für ausreichende und helle Beleuchtung ist entsprechend der Nutzung gesorgt (Lese-, Arbeits- und Suchlicht, aber auch „Wohlfühllicht“)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kontraste sind geschaffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Handläufe, Griffe und Abstützmöglichkeiten sind montiert und individuell angepasst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Türschwellen sind beseitigt und zu schmale Türen sind ggf. verbreitert worden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Standsichere, stabile und ausreichend hohe Möbel werden genutzt (sind ggf. angeschafft worden)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Fenstergriffe, Lichtschalter, Türdrücker sind erreichbar, z. B. durch spezielle Veränderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ausreichend Bewegungsfläche vor und zwischen den Möbeln ist sichergestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Benötigte Gebrauchsgegenstände/Utensilien, z. B. Telefon, Fernbedienungen, Medikamente, Getränke sind immer gut erreichbar platziert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Die Heizkörper sind gut erreichbar und zu bedienen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Hauseingang

	ja	nein
• Hausnummer, Namens- und Klingelschilder sind gut erkennbar und ggf. beleuchtet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Klingel und Briefkasten sind bequem zu erreichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Gegensprechanlage, ggf. Türsicherungen sind vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Der Eingangsbereich ist wettergeschützt und überdacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Haustür ist leicht zu öffnen und zu schließen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Außenbeleuchtung ist durch Bewegungsmelder geschaltet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Beidseitige Handläufe sind vorhanden, wenn Eingangsstufen zu überwinden sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Foto: Kreuzviertel Verein,
Wohnberatung Dortmund



Treppenhaus und Flur

	ja	nein
• Beidseitiger Handlauf der 30 cm über die Treppe hinausreicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Bei selbstständiger Hausflurbeleuchtung ist eine ausreichende Beleuchtungszeit eingestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ausgetretene Stufen sind repariert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Rutschhemmende Stufenbeläge wurden verwendet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Vorderkanten der Stufen, durch z. B. Klebestreifen, sind optisch klar abgehoben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Sitzmöglichkeiten zum Ausruhen sind geschaffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Abstellflächen sind geschaffen, z. B. für Rollatoren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Treppenlift ist erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Rampen für Rollstühle oder Rollatoren sind erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Foto: Durchlaufender griffsicherer Wandhandlauf an der Breitseite der Stufen von FlexoForte

Eingangsbereich der Wohnung/Flur

	ja	nein
• Sicherung der Wohnungstür, z. B. durch Riegel oder einen Türspion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Gut hörbare Klingel, ggf. Installation eines Klingelverstärkers oder einer optischen Unterstützung bei Schwerhörigkeit (Lichtsignal)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Bodengleiche Fußmatte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Elektrische Türöffner für Haus- und Wohnungstür mit einer Gegensprechanlage, ggf. vom Bett oder Wohnzimmer aus bedienbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Garderobe ist gut erreichbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Sitz- oder Abstützmöglichkeiten zum An- und Ausziehen sind vorhaben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Foto: Klingelverstärker

Wohnzimmer

	ja	nein
• Anpassung der Möbelhöhe erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Körpergerechte Sitzgelegenheiten mit Arm- und Nackenstütze und ggf. mit Aufstehhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Sitzgelegenheiten mit „Blick nach draußen“ sind geschaffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Gut erreichbare Ablagemöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Schnurloses Telefon, ggf. mit großen Tasten, Freisprecheinrichtung und Hörverstärker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Installation eines Haus-Notruf-Systems	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Küche

• Leichtgängige Schubladen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Kühlschrank, Backofen und Geschirrspülmaschine zur besseren Bedienbarkeit sind höher gestellt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Sitzarbeitsplatz ist geschaffen, z. B. am Küchentisch. Alternativ dazu Stehhilfe anschaffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Oberschränke sind tiefer angebracht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Einlegeböden aus Glas bevorzugen, da Gegenstände dann von unten sichtbar sind	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Sichere und leicht bedienbare Armaturen, ggf. Verbrühschutz ist installiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ggf. Herdüberwachung/Zeitschaltuhr ist installiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Schlafzimmer

	ja	nein
• Anpassung der Betthöhe, ggf. mit einem elektrisch verstellbaren Lattenrost oder Anschaffung eines Seniorenbettes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ausreichend Platz am Bett ist geschaffen, möglichst von beiden Seiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Körper- und bedarfsgerechte Matratze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ausreichend Ablagemöglichkeiten neben dem Bett	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Lichtschalter vom Bett aus erreichbar, „Nachtlicht“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Telefon/Notruf vom Bett aus erreichbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Aufstehhilfen sind erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Balkon und Terrasse

• Schwellenfreier Zugang zum Außenbereich, ggf. durch einen Niveauausgleich ist sichergestellt, z. B. mit Holzrosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Erhöhung des Geländers/der Brüstung, wenn Balkonboden erhöht wurde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ausreichende Stütz- und Haltegriffe, z. B. am Türrahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ausreichende, bequeme Sitzgelegenheiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Rollläden und Markisen sind motorisch unterstützt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Rutschfester Bodenbelag auch gegen Nässe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sanitärbereich

	ja	nein
• Badezimmertür ist nach außen öffnend, Entriegelung von außen möglich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ausreichend stabile Haltegriffe und Einstieghilfen sind montiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Sichere und leicht bedienbare Armaturen, ggf. Verbrühschutz ist installiert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Rutschhemmender Bodenbelag ist vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Geeignete Sitzmöglichkeiten, z. B. Duschhocker, Toilettensstuhl, Duschsitz, Badewannenbrett oder Badewannensitz sind vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ggf. Wannenlifter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Rutschfeste Badematte ist in der Wanne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Toilettensitzerhöhung, ggf. mit Armlehne oder Einbau eines erhöhten WC's	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Unterfahrbares Waschbecken (für Rollstühle oder Toilettensitze)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ausreichend Platz für Sitzgelegenheiten vor Waschbecken und Spiegel ist vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Spiegel ist in passender Höhe, ggf. kippbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Ausreichend Ablagemöglichkeiten für alle Artikel zur selbstständigen Körperpflege sind vorhanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Einbau einer bodengleichen Dusche ist erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Finanzierungsmöglichkeiten


Leistungen der Krankenkasse

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen nach § 33 des SGB V die Kosten für Hilfsmittel (z. B. Seh- und Hörhilfen, Badehilfen oder Toilettensitzerhöhungen), wenn sie im Einzelfall erforderlich sind, um Krankheiten vorzubeugen, zu behandeln oder Behinderungen auszugleichen und um einer Verschlimmerung entgegenzuwirken. Voraussetzung dafür ist eine ärztliche Verordnung, also ein Rezept. Beschafft und individuell angepasst werden die Hilfsmittel von den Sanitätshäusern. Dort können Sie sich vorher informieren und beraten lassen.

Leistungen der Pflegekasse

Ansprüche auf diese Leistungen haben Personen mit einer Pflegestufe, d. h. , die mindestens 6 Monate wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung oder Krankheit im täglichen Leben dauerhaft auf Hilfe angewiesen sind. Die Pflegekasse zahlt einen Zuschuss für bauliche Anpassungsmaßnahmen, *„wenn dadurch im Einzelfall die häusliche Pflege ermöglicht oder erheblich erleichtert oder eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederhergestellt wird“*. (SGB XI, § 40 Abs. 4)

Es kann ein Zuschuss von bis zu 2.557,00 Euro pro Maßnahme beantragt werden. Ab Januar 2015 kann mit dem neuen Pflegestärkungsgesetz pro Maßnahme ein Zuschuss von bis zu 4.000,00 Euro gewährt werden.



Bitte informieren Sie sich bei Ihrer zuständigen Pflegekasse über die Beantragungsvoraussetzungen und -wege, da es dort sehr unterschiedliche Verfahrensweisen gibt.

Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung

Wer infolge eines Arbeits- oder Wegeunfalls oder wegen einer Berufskrankheit einen Gesundheitsschaden erleidet, hat Anspruch auf entsprechende Leistungen, z. B. Heilbehandlungsmaßnahmen, medizinische Rehabilitation oder Rentenleistungen.

Leistungen der Sozialhilfe

Wenn keine anderen Kostenträger vorhanden sind und/oder die Übernahme der Kosten für einen selbst oder die Angehörigen nicht zumutbar sind, gewährt das Sozialamt nach den SGB XII Leistungen zur Verbesserung der Wohnsituation. Die Leistungen können als Zuschuss oder Darlehen gewährt werden und sind beim zuständigen Sozialamt zu beantragen.

Leistungen des Bundesversorgungsgesetzes

Geht der individuelle Hilfebedarf auf eine Kriegsverletzung oder Kriegsverbrechen zurück, stellen Kriegsopferfürsorge und Kriegsopferversorgung Mittel zur Verfügung, auch für Hinterbliebene. Leistungen sind abhängig vom Einkommen und dem Vorliegen eines gesundheitlichen Schadens.

Leistungen des Reha-Trägers

Leistungen zur Wohnungsanpassung werden nur dann gewährt, wenn sie dazu dienen, die Erwerbstätigkeit behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen zu erhalten, zu verbessern, herzustellen oder wiederherzustellen und ihre Teilhabe am Arbeitsleben möglichst auf Dauer zu sichern. Gefördert werden auch Maßnahmen am Arbeitsplatz und solche, die zum Erreichen des Arbeitsplatzes notwendig sind.

Die Leistungen werden vom zuständigen Rehabilitationsträger gewährt und sind einkommensunabhängig.

Bundesmittel

Die Kreditanstalt für Wiederaufbau KfW-Bankengruppe gewährt Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren im Wohnungsbestand durch zinsgünstige Finanzierungsmittel - unabhängig vom Alter und von Einkommensgrenzen. Im Programm Altersgerecht Umbauen (Programmnummer 159) fördert die KfW alle Baumaßnahmen, die zu einer Barrierereduzierung führen und eine angenehme Wohnqualität gewährleisten oder den Kauf umgebauter Wohngebäude.

Das KfW-Darlehen umfasst 100 % der förderfähigen Kosten, bis zu 50.000,00 Euro pro Wohneinheit. Diese Förderung kommt Eigentümern oder Vermietern zugute. Den Antrag stellen Sie bei Ihrer Hausbank.



Landesmittel

Seniorengerechte Wohnraumanpassung

Das Land Niedersachsen stellt Fördermittel für eine „altengerechte Modernisierung von Wohneigentum“ zur Verfügung.

Hierzu zählen beispielsweise barrierereduzierende Maßnahmen, Anpassung der Raumgeometrie von Bedienelementen und Sanitärobjekten. Hauseigentümer - unabhängig vom Alter - können für eine altengerechte Modernisierung unter Beachtung der vorgegebenen Einkommensgrenzen ein zunächst zinsloses/ zinsgünstiges Baudarlehen bis zu 85 % der durch die Maßnahme verursachten Kosten erhalten. Es müssen Kosten in Höhe von mindestens 10.000,00 Euro anfallen.

Für alle Zuschüsse und Fördermittel gilt:

- Sie müssen **vor Beginn** der Anpassungsmaßnahme **beantragt** und **bewilligt** sein!
- Wenn die Maßnahme einen Eingriff in die bauliche Substanz des Gebäudes darstellt, müssen sie im Vorfeld die Genehmigung des Vermieters einholen.

**Wenn Sie Fragen oder individuellen Beratungsbedarf haben,
rufen Sie uns an!**

Fotos:

Die Fotos in dieser Broschüre wurden uns zur Verfügung gestellt von der Nds. Fachstelle für Wohnberatung.



Herausgeber:



Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Cuxhaven

Ansprechpartnerinnen:

Gabriele Knabe

Vincent-Lübeck-Str. 2
2. OG, Zimmer 278
27474 Cuxhaven

Telefon: 04721-66 2261
Fax: 04721-66 270671
E-Mail: spn@landkreis-cuxhaven.de

Beate Vetter

Vincent-Lübeck-Str. 2
2. OG, Zimmer 279
27474 Cuxhaven

Telefon: 04721-66 2259
Fax: 04721-66 270458
E-Mail: spn@landkreis-cuxhaven.de

